



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 274. Frag. Wie pflegt jemand in diser Welt/ torächtig zuwerden?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Antwort. Die nachfolgende Wort/thun diesen Spruch hell vnd lauter machen / Dann weil der Herr vorhin gesagt/das sie (die Pharisaeer) allein das auffer theyl am Becher vnnnd an der Schüssel/reinigren/das innwendig aber/war voller Raub/Berug vnd Bosheit/thät er darauff alsbald einführen/vnd spricht: Aber doch gebt Allmosen/vnnnd sihe / es wirdt euch alles rein seyn / alles/daran wir vns nemblich/mit Geiz vnd Raub vergriffen / vnd vbel gehandelt haben. Solches bezeugt auch Zacheus / da er sagt: Den halben Theyl meiner Güter / spend ich vnder die Armen auß / vnd so ich jemand betrogen hab / gib ich ihm dasselbig vierfach wieder. Demnach / was dergleichen Sünden seyn / die außgelöschet / vnd mit vilfältiger Gab mögen abgetragen werden / seynd solcher Reiniung theylhaftig / doch auff dise Weiß/das nicht dergleichen Werck für sich selbst/ zu gedachter Reiniung genugsam sey / sondern das sie fürnemblich in der Barmherzigkeit Gottes / vnd in dem Blut Christi des Herren sihe / darinnen wir auch die Erlösung von allen andern Sünden bekommen/wann wir nemblich für alle vnd jede/würdige Frücht der Buß wirken / vnd herfür spriessen lassen.

Welcher maß  
sen das All-  
mosengeben /  
von Sünden  
rein mache.  
Luc. 19.

Die 272. Frag. Seytemal vns der Herr gebeut / wir sollen auff den morgigen Tag nit sorgfältig seyn. Wie müssen wir das Gebott recht verstehen/dann vns wol bewusst/das wir grossen Fleiß / Müh vnd Arbeyt/auff die zeitliche Notdurfft wenden/damit wir einsambten/was vns zu künfftiger Vnderhaltung dienlich ist?

Matth. 6.

Antwort. Wer ihm selber die Lehr des Herren wol eingebildet hat / da er spricht: Suchet erstlich das Reich Gottes vnd sein Gerechtigkeit / Darneben auch die angeheffte Verheßung / (vnd es wirdt euch diß alles zufallen) für gewiß hält / derselbig thut sein Seel nicht mit leiblichen Sorgen/so das Gemüt erstrecken / vnnnd vnfruchtbar machen/beladen / sondern in dem guten Kampff der Wolgefälligkeit Gottes / verharren / vnnnd dem Herren Glauben geben / der gesprochen hat: Ein jeder Arbeyter ist seines Lohns würdig / vnnnd läßt sich das Zeitlich gar nicht ansehten / Gleichwol soll er arbeyten vnnnd sorgfältig seyn / aber nicht vmb seiner willen / sondern von wegen des Herren Gebott/wie vns der heilig Apostel Paulus lehret / da er spricht: Ich hab euch alles gezeigt / das die Arbeytenden solcher Gestalt / den Schwachen zuhülff kommen sollen: Dann für sich selber sorgen / ist ein Sünd eigener Liebe / So aber jemand von wegen des göttlichen Befehls arbeytet / vnd bemühet ist / derselbig mag als einer / der die göttliche vnd brüderliche Liebe erweyßt / gelobt vnd gerühmt werden.

Warumb wir  
arbeyten / vnd  
sorgfältig seyn  
sollen vnd  
sollen.

Act. 20.

Die 273. Frag. Wie pflegt jemand ein Läsierung wider den heiligen Geist zureden?

Antwort. Auß diser Gottsläsierung / die damaln von den Pharisaeern geschehen / darüber auch vom Herren das Vertheil gefällt worden / ist offenbar / das der jenig noch heutiges Tages inn den heiligen Geist sündiget / der die Frücht vnd Werck des heiligen Geists / dem bösen Geist zumißt / welches der mehrer Theyl auß vns auch thut / wann wir nemblich einen frommen vnd tugendhaften Menschen / gefährlicher Weiß chreigzig / oder den göttlichen Eysen / fälschlich einen Zorn nennen / auch andere dergleichen mehr Ding / durch bösen vngerechten Argwon / verdächtig machen.

Läsierung 09  
der Sünd in  
den heiligen  
Geist.

Die 274. Frag. Wie pflegt jemand in diser Welt / torächtig zu werden?

Antwort. Wann er sich vordem Vertheil des Herren fürchtet / der also spricht: Weh euch / die ihr bey euch selber klug / vnnnd vor euch selber verständig seydt / auch dem Exempel des jenigen nachfolgt / der also sagt: Ich bin vor dir torecht oder vnuernüfftig worden / vñ allem Wohn der Weißheit Verlaub gibt / darneben auch seine eigne Gedanken nicht für gut hält / sa bey sich selber gar nichts gedenckt / zu vor vnd che er durch das Gebott Gottes / zu dem was dem Herren gefälle / es sey in

Luc. 16.  
Wie wir  
nichts auß  
eigner Weis-  
nuß / seuden  
alles nach dem  
göttlichen Befehl  
richten  
vnd handeln  
sollen.

Worten oder Gedanken/gezogen wirdt / wie der Apostel Paulus lehrt: Ein solch Vertrawen haben wir durch Christum zu Gott / nicht das wir geschickt seyn / von vns selber etwas zugedencken / als von vns selber / sondern all vnser Geschicklichkeit ist auß Gott / der den Menschen in der Erkandnuß vnderweyß / wie geschriben steht / 2c.

1. Thessal. 2.

Warumb der Herr bißweilen dem Werck der Gotteseligkeit Fortgang verweigert.

Luc. 8. Matth. 13.

Job 1.

Rom. 12.

Esa. 45.

Matth. 5.

Psaln. 29.

Die 275. Frag. Kan auch der Sathan/das Fürnemen eines Heiligen verstoßen oder hindern / seyntemal geschriben steht: Ich Paulus hab mir ein mal oder zwey fürgenommen / euch heymzuzuchen / aber der Sathan hat vns daran verhindert?

Antwort. Auß den guten Wercken vnd Thaten / so in dem Herrn beschriben werden etliche durch der Seelen Wahl vnd Verheyl / etliche mit dem Leib / vnd etliche in wirklicher Übung / oder in der Geduld vollbracht. Was nun inn der Seelen Wahl oder Fürnemen steht / dasselbig mag durch den Sathan / keines Wegs gehindert oder gesperret werden. In leiblicher Wirkung aber / thut Gott offermalls eine Verhinderung zulassen / auff das nemblich der senig / so also gehindert wirdt / dadurch probiert vnd gestrafft werde / wann er von seinem guten vnd löblichen Fürnemen abweicht / als die / so auff den Felsen gesetzt waren / welche ein Zeitlang das Wort mit Freuden aufnahmen / hernach aber / als die Trübsal anbrach / wider sich fielen / oder das der / so in guter tugendlicher Übung verharret / Lob vnd Ruhm dardurch erlange / als der heilig Apostel Paulus / der offermalt zu den Römern zu kommen / bey sich beschloß / vnd ob er schon manige mal daran verhindert worden / dennoch von seinem Fürnemen nicht abgewichen ist / biß er endlich dasselbig vollstreckt / vnd in das Werck geföhret hat. Nachmals pflegt auch inn der Geduld / obgedachte Verhinderung fürzufallen / als an dem heiligen Job zu sehen / welcher / ob er schon von dem Sathan vnslätlicher Weis gequälert / auch zur Lästung vnd Undankbarkeit wider Gott gereizet war / so ist er doch in seiner höchsten Noth vnd Berrübnuß / von seinem gotteseligen Fürhaben / noch von der Hoffnung inn den Herren / abgetreten / dann es steht geschriben: Inn diesen Dingen allen hat Job mit seinen Leßzen wider Gott / nichts gesündigt / noch dem Herren einig Unwissenheit zugemessen.

Die 276. Frag. Wie ist der Spruch deß Apostels zu verstehen: Auff das ihr wisset / was der gut / gefällig / vnd vollkommen Will Gottes sey?

Antwort. Gott wil vil vnd mancherley Ding / etliche auß Güte vnd Langmütigkeit / welche Ding dann gut seynd / vnd auch also heissen / etliche aber auß Zorn / von vnser Sünd wegen / welche böß genenner werden. Dann ich / spricht Gott / bin der / so den Frid macht / vnd das Böß schafft / (aber nicht das Böß / das umb wir gestrafft / sondern dardurch wir vnderwisen werden) die Ding aber / das durch wir ein Lehr empfangen / oder durch Trübsal / zu der Bekehrung kommen / dienen vns zum guten. Was nun der gütig vnd langmütig Gott wil / demselbigen sollen wir müssen auch wir mit vnserm Willen Beyfall thun. Dañ Christus spricht: Seydt barmherzig / gleich wie ewer Vatter im Himmel barmherzig ist. Item der Apostel Paulus sagt: Seydt meine Nachfolger / als geliebte Kinder / vnd wandlet in der Lieb / gleich wie Christus auch vns geliebet hat. Was aber Gott auß Zorn vmb vnser Sünd willen vber vns verhängt / dasselbig / so von wegen der Plag oder Straff böß genant wirdt / gebürt vns nicht zu vollbringen / Dann ob schon der göttlich Will offermalls ist / die Menschen durch Hunger / Pestilenz vnd Krieg zu verderben / so döffen wir ihm doch hierinnen nicht folgen / dann der Herr gebrauchet böse Diener hierzu / als geschriben steht: Er hat seinen Zorn vnd Grimm wider sie außgelassen / vnd hat Zorn / Rach vnd Trübsal / durch die böse Engel außgeschüttet.

Derhalben soll vnser erste Nachforschung seyn / was doch der gute Will Gottes sey / Nachmal / wann wir denselbigen als gut erkandt / betrachten / ob dieser gute Will